

BSW-Ratsgruppe bringt Sozialbericht, Seilbahnrisiken und Kirmesplatz Crange in den Rat

Für die Ratssitzung am 13. Oktober hat die BSW-Ratsgruppe Herne zwei Anträge und eine Anfrage eingereicht. Sie fordert eine jährliche Sozialberichterstattung, eine neue Entscheidung über die geplante „Blumenthal Airline“ auf Grundlage offengelegter Risiken und Antworten zu möglichen Bodenbelastungen am Cranger Kirmesplatz.

Regelmäßige Sozialberichterstattung gefordert

Soziale Entwicklung sichtbar machen: Die Stadt soll vorhandene Daten zu Arbeit, Armut, Wohnen, Kindern, Gesundheit und Pflege jährlich in einem Sozialbericht zusammenführen. Der Bericht soll, so die BSW-Ratsgruppe, Entwicklungen in den Stadtbezirken und, soweit möglich, in kleineren Sozialräumen zeigen und konkrete Handlungsbedarfe benennen. Ein Umsetzungskonzept könnte bis Ende März 2027 vorliegen, der erste Bericht bis Ende September 2027. *„Der Rat muss erkennen können, wo Armut wächst und wo Angebote fehlen. Dafür brauchen wir regelmäßig vergleichbare Daten und politische Schlussfolgerungen“*, erklärt Ratsgruppensprecher Norbert Arndt.

„Blumenthal Airline“: Risikoanalyse gefordert

Seilbahnrisiken vor einer Vergabe prüfen: Beim Projekt „Blumenthal Airline“ verlangt die Ratsgruppe eine aktualisierte Wirtschaftlichkeits- und Risikoanalyse. Sie soll Bau- und laufende Kosten, Fördermittel, mögliche Kostensteigerungen und die finanziellen Folgen für HCR, Herner Seilbahngesellschaft, städtische Beteiligungen und Stadthaushalt ausweisen. Die Verwaltung soll mehrere Fahrgastszenarien vorlegen, die Seilbahn mit einer ausbaubaren Busanbindung vergleichen und Ausstiegsmöglichkeiten bei veränderten Rahmenbedingungen klären. Erst danach soll der Rat über eine wirtschaftlich bindende Vergabe beraten. Eine leistungsfähige Anbindung des Blumenthal-Areals sei notwendig; welche Lösung dafür geeignet ist, müsse ein nachvollziehbarer Vergleich zeigen.

Kirmesplatz Crange: Fragen nach Altlasten und Kosten

Bodenfragen am Kirmesplatz Crange klären: In einer umfangreichen Anfrage will die Ratsgruppe wissen, welche Altlasten und Verdachtsflächen auf dem Kirmesplatz und in seinem Umfeld nach aktuellem Kenntnisstand erfasst sind. Anlass sind Planungen für einen „multifunktionalen Bereitstellungsraum“. Gefragt wird unter anderem nach vorhandenen Gutachten, der Tragfähigkeit für schwere Fahrzeuge, möglichen Eingriffen in Deponie- und Auffüllungsbereiche, Grundwasser- und Entwässerungsfragen sowie möglichen Entsorgungskosten. *„Die barrierefreie Umgestaltung des Geländes begrüßen wir ausdrücklich. Vor weitergehenden Baumaßnahmen muss jedoch fachlich geklärt sein, welche Nutzungen der Boden zulässt und welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind“*, so der BSW-Stadtverordnete Michael Wiese.

„Bei allen drei Themen geht es um Entscheidungen mit langfristigen Folgen für Herne. Der Rat braucht dafür eine vollständige und verständliche Entscheidungsgrundlage“, so Arndt.

